

Ihr/e Gesprächspartner/in: Gabriele Gassen, Wolfgang Haacke, Rainer Herberz (sB)

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, FB 8, FB 5

Federführung: FB 8

Termin f. Stellungnahme: 06.04.2023

erledigt am: 28.03.2023 vB

Anfrage ohne Ausschuss

Datum: 28.03.2023

Drucksachen-Nr.: 23/0141

Weniger Lebensmittelabfälle und ein klimafreundlicher Speiseplan für ein nachhaltiges Schulessen

Sachverhalt

Weniger Lebensmittelabfälle und ein klimafreundlicher Speiseplan sind die entscheidenden Zutaten für ein nachhaltiges Schulessen.

Die Ursachen für Lebensmittelabfälle sind sehr vielfältig. Um sie zu verringern, ist es im ersten Schritt wichtig zu ermitteln, wie viel Abfälle täglich entstehen und welche Speisekomponenten häufig weggeworfen werden.

Wie das landes- und EU geförderte Projekt **MehrWert21** in der Praxis umgesetzt werden kann, haben die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, das Verbraucherschutzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie der Stadt Düsseldorf an einem Beispiel der Mensa in der Gesamtschule Garath gezeigt.

Eine Anpassung der Portionsgrößen auf Mengen, die die Jugendlichen auch tatsächlich essen können und wollen, sind der entscheidende Faktor bei Vermeidung von Speiseabfällen. Zwei durch das Projektteam **MehrWert21** angeleitete und teilweise mithilfe der SchülerInnen umgesetzten Abfallmessungen ergaben eine Verringerung der Gesamtabfallmenge um 18 Prozent und eine weitere jährliche Reduktion der CO₂-Emissionen um 2,8 Tonnen. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedingungen vor Ort entwickelt das Projektteam für Schulen und Kitas Verbesserungsvorschläge für die Essensplanung und zeigt einfache Wege zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf.

Viele Mahlzeiten werden nicht mehr zu Hause eingenommen, umso dringender ist ein effizienter Umgang mit Lebensmittel in der Zubereitung, damit weniger verschwendet wird.

Das Projekt **MehrWert21** setzt genau hier an. SchülerInnen wird der besondere Wert von Lebensmitteln nähergebracht. Dabei werden die AkteurInnen mitgenommen und der Erfolg,

dass 80% mit dem Essen zufrieden sind, zeigt sich an dem Ergebnis. Wird weniger Essen weggeworfen, entlastet das nicht nur Umwelt und Klima, sondern auch das Budget. Die eingesparten Mittel für Rohwaren und Abfallentsorgung können für eine qualitative Verbesserung des Verpflegungsangebotes eingesetzt werden.

Fragestellung

1. Beteiligt sich bereits eine Schule in Sankt Augustin an dem Projekt MehrWert21?
2. Welche Schule eignet sich am besten für ein Pilotprojekt zu MehrWert21?
Bitte Stellungnahmen der Schulleitungen bzw. der Caterer der Beantwortung beifügen.
3. Analog ist die Einbeziehung von Kindertagesstätten denkbar und sinnvoll. Welche Kita eignet sich am besten für ein Pilotprojekt zu MehrWert21? Bitte Stellungnahmen der Kitaleitungen bzw. der Caterer der Beantwortung beifügen.

Wir bitten um schriftliche Beantwortung der Anfrage gemäß § 14 Abs. 1 bzw. Abs. 3 Geschäftsordnung des Rates.

gez.Gabriele Gassen

gez.Wolfgang Haacke

gez.Rainer Herberz (sB)